

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

182 (6.8.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-405823](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-405823)

Wilhelmshavener Tagblatt

Ämtlicher Anzeiger

Zugabezeitung für Wilhelmshaven und Rükfringen

Veröffentlichungsblatt der Kaiserlichen Marine-Verhöden für Wilhelmshaven sowie der Oldenburgischen Ämter und Ämtergerichte Rükfringen und Feber Ämterblatt für die Königlich-Preussischen Verhöden und die Stadt Wilhelmshaven

№ 182.

Dienstag, den 6. August 1918.

44. Jahrgang.

Indien eifert sich unter dem englischen Joch.

Indien und von Ginge.
23. Berlin, 3. August. Das europäische Zentralkomitee der indischen Nationalisten hat an Gouverneur Generalen folgende Telegramme geschickt: Gouverneur Generalen sprechen wir für die im Zusammenhang an die deutsch-englische Weltöffentlichkeit um Unterstützung der indischen Freiheit. Wir bitten die indische Regierung, die indische Freiheit zu fördern und die indischen Nationalisten zu unterstützen. Wir bitten die indische Regierung, die indische Freiheit zu fördern und die indischen Nationalisten zu unterstützen.

Vernehmung eines italienischen Passagierdampfers.
Mailand, 3. August. Die italienischen Ämter denken an, daß kürzlich ein größerer italienischer Passagierdampfer auf der Fahrt von Venedig nach London von einem Unterseeboot beschossen wurde. Der tödliche Tod der bekannten Schauspielerin Dragaglia wird von den Zeugnissen darauf zurückgeführt, daß sie sich an Bord des besetzten Schiffes befunden habe. Mehrere Angaben sind angeführt durch die Zeugen unterbrochen worden.

Einige neue Verhandlungen in Moskau.
Moskau, 3. August. Die Kommissariat zur Befreiung der Gegenrevolution ist einer gegen Lenin und Trotski gerichteten Verhandlung auf die Spur gekommen. Die beiden bolschewistischen Führer haben in Moskau die Verhandlungen begonnen, um gegen ihre Person geplanten Anschlägen vorzubeugen. Lenin zeigt sich öffentlich nur noch unter harter Bedeckung.

Verneinung eines russischen Passagierdampfers.
Moskau, 3. August. Die russischen Ämter denken an, daß kürzlich ein größerer russischer Passagierdampfer auf der Fahrt von Venedig nach London von einem Unterseeboot beschossen wurde. Der tödliche Tod der bekannten Schauspielerin Dragaglia wird von den Zeugnissen darauf zurückgeführt, daß sie sich an Bord des besetzten Schiffes befunden habe. Mehrere Angaben sind angeführt durch die Zeugen unterbrochen worden.

Vom Kriegsschauplatz. Von der Westfront.

Die westlichen französischen Angriffe am Eberberg.
23. Berlin, 3. August. Seit dem 27. Juli verlagert der französische Angriff wieder auf neue, aber vergeblich, am Eberberg vorzugehen. Er hat es am 27. vorläufig nicht gelungen, die vornehmsten Verteidigungsstellungen über den Morgen bis zum Abend zu durchbrechen. Die französische Infanterie hat sich in mehreren Stellen in den französischen Schützengräben festgesetzt. Die deutschen Truppen sind in diesen Schützengräben festgesetzt. Die deutschen Truppen sind in diesen Schützengräben festgesetzt.

Die englische Flieger Welt abgeführt.
23. Berlin, 3. August. Laut Schweizer Telegramm-Verbreitung sind in der Nacht vom Samstag der berühmte englische Flieger Gordon Bell abgeführt worden. Er war sofort tot.

Die Regelung der litauischen Frage.
23. Berlin, 3. August. Die Verhandlungen, die die litauische Frage betreffen, sind nunmehr so weit gediehen, daß die litauische Frage in der nächsten Woche vorliegen dürfte. Man hofft, die Vertreter des Landes, die früher nach Berlin kommen wollten, um ihre Interessen zu verteidigen, werden nunmehr in der litauischen Frage eine Einigung erzielen.

Die Regelung der japanischen Frage.
23. Berlin, 3. August. Die Verhandlungen, die die japanische Frage betreffen, sind nunmehr so weit gediehen, daß die japanische Frage in der nächsten Woche vorliegen dürfte. Man hofft, die Vertreter des Landes, die früher nach Berlin kommen wollten, um ihre Interessen zu verteidigen, werden nunmehr in der japanischen Frage eine Einigung erzielen.

Die Kämpfe in der Champagne.

23. Berlin, 3. August. In Erweiterung der gestern gemeldeten Kämpfe in der Champagne haben wir unsere Ämter vor zwei Tagen wieder 100 Gefangenen, unter denen sich auch Offiziere befanden, geschickt in französischen Divisionen an.

Ein französischer Soldat.

23. Berlin, 3. August. Ein französischer Soldat, der in der Nacht vom Samstag abgeführt worden war, ist in der Nacht vom Sonntag wieder abgeführt worden. Er war sofort tot.

Einige neue Verhandlungen in Moskau.

23. Berlin, 3. August. Die Verhandlungen, die die litauische Frage betreffen, sind nunmehr so weit gediehen, daß die litauische Frage in der nächsten Woche vorliegen dürfte. Man hofft, die Vertreter des Landes, die früher nach Berlin kommen wollten, um ihre Interessen zu verteidigen, werden nunmehr in der litauischen Frage eine Einigung erzielen.

Die Kämpfe in der Champagne.

23. Berlin, 3. August. In Erweiterung der gestern gemeldeten Kämpfe in der Champagne haben wir unsere Ämter vor zwei Tagen wieder 100 Gefangenen, unter denen sich auch Offiziere befanden, geschickt in französischen Divisionen an.

Die Kämpfe in der Champagne.

23. Berlin, 3. August. In Erweiterung der gestern gemeldeten Kämpfe in der Champagne haben wir unsere Ämter vor zwei Tagen wieder 100 Gefangenen, unter denen sich auch Offiziere befanden, geschickt in französischen Divisionen an.

Die Kämpfe in der Champagne.

23. Berlin, 3. August. In Erweiterung der gestern gemeldeten Kämpfe in der Champagne haben wir unsere Ämter vor zwei Tagen wieder 100 Gefangenen, unter denen sich auch Offiziere befanden, geschickt in französischen Divisionen an.

Die Kämpfe in der Champagne.

23. Berlin, 3. August. In Erweiterung der gestern gemeldeten Kämpfe in der Champagne haben wir unsere Ämter vor zwei Tagen wieder 100 Gefangenen, unter denen sich auch Offiziere befanden, geschickt in französischen Divisionen an.

Die Kämpfe in der Champagne.

23. Berlin, 3. August. In Erweiterung der gestern gemeldeten Kämpfe in der Champagne haben wir unsere Ämter vor zwei Tagen wieder 100 Gefangenen, unter denen sich auch Offiziere befanden, geschickt in französischen Divisionen an.

seiner älteren Werke, die man immer wieder einmal gern sieht. Die zu Grunde liegende Handlung ist zwar nur einfach; sie behandelt fast ausschließlich das harmlose heitere Schauspiel zwischen dem Grafen Danilo und der reichen Witwe Hanna Grawert. Durch ein paar frisch angelegte und geschickt verarbeitete Nebenepisoden jedoch gewinnt das Ganze einen lebenswärtigen, unterhaltenden Reiz, der bei dem Zuschauer irgendein Gefühl von Dargelegte oder gar Ablehnung gar nicht aufkommen läßt. Ein nicht geringer Anteil an dem Erfolge der Operette gebührt der leicht dahinfließenden, so ganz selbstverständlich anmutenden Musik, der Franz Lehar vor allem in den meistens stimmungsgemäßen und in dem Orchesterteil besondere Sorgfalt hat angedeihen lassen. Die Aufführung des Stüdes am Sonntagabend ließ nur wenig zu wünschen übrig. Stellenweise jedoch, so z. B. in dem Rad mit dem dummen Reiter und in der Erzählung von den beiden Königskindern, hätte sich durch eine bessere Ausarbeitung dieser Teile durch eine bessere auspielerischen Seite hier eine noch größere Wirkung erzielen lassen. Die sonstigen kleinen Unversehrtheiten kommen auf das Konto der Erfassungsführung. Die Titelfarbe wurde von Mme. Collini-Gönders mit Gefühl und Temperament vorbereitet; ihr Spiel sowohl wie ihr Gesang brachten der Darstellerin reichen Beifall ein, obwohl die Stimme in den Hörsälen nicht immer ausreichte und dann zuweilen an Wohlklang verlor. Für die dankbare Rolle des Grafen Danilo hätte kein besserer Vertreter als Mathias Weinek gefunden werden können. Im Spiel von großer Geschmeidigkeit und lebenswürdigem Hebermut und im Gesang von vollendetem Scharf, durfte er der vollen Anerkennung seiner Leistung sicher sein. Eine prächtige Gestalt mit frisch-fröhlichen Zügen stellte Walter Pöhlmann in dem Baron Jeta auf die Bühne; sein trockener Humor hatte die Leber immer auf seiner Seite. Auch Herrn Sommer Megus fand viel Anklang. Ferner seien noch Emma Rentzler und Carl Graus von Sonntagabend genannt; Letzterer betrat am Sonntagabend nach einer mehrwöchigen Krankheit zum ersten Male wieder die Bühne. Die Vertreter der Nebenrollen und auch der Chor gaben sich ebenfalls viel Mühe. Die Leistung des ziemlich umfangreichen musikalischen Teils lag bei Herrn Gleniwinkel in guten Händen.

Der bargeldlose Zahlungsverkehr. Unter dem Titel „Bargeldlos zahlen, oder wie?“ hat die Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven eine kleine, sehr verständliche Aufklärungschrift herausgegeben, die sicher dazu beitragen wird, das Verständnis für die Benutzung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs auszuweitern. Die kleine Schrift wird unentgeltlich verabreicht.

Bezirksatletische Meisterschaftskämpfe des nordwestdeutschen Fußball-Bundes. Wie uns telegraphisch mitgeteilt wird, errang die hiesige Marine-Turnvereinigung in den norddeutschen Meisterschaftskämpfen in Kiel drei erste, je einen zweiten, dritten und vierten Sieg. — Das bedeutet für unsere Blaulandwörter wieder einen großen Erfolg.

Fußball. Gestern nachmittag begann gegen 4 Uhr auf dem großen Exercierplatz ein Fußballspiel des F.-C. Bremen gegen den Wilhelmshavener M.-S.-C., was aber wegen der unangünstigen Witterung nach einer halben Stunde abgebrochen werden mußte. Das Spiel stand 0:0.

Die Neptunfesten vor Gericht. Aus Aurich erhalten wir über den Beginn der Verhandlungen über die Neptunfesten in Wilhelmshaven folgende Drahtmeldung: Die Verhandlung wird um 11.30 Uhr durch Landgerichtsrat Dampf eröffnet. Die Staatsanwaltschaft ist durch Assessor Fressle vertreten. Als Verteidiger sind anwesend die Rechtsanwälte Dr. Brunnemann und Heine, Wilhelmshaven, Dingeldey-Aurich und Wisser-Oldenburg. Geladen sind 28 Zeugen, darunter Bürgermeister Bartelt. Fressle erklärte, er sei Anfang 1915 als Magistratsassistent angestellt worden, habe aber mit der Brotartenverwaltung seit Oktober 1915 nichts zu tun gehabt. Fressle gibt dann folgende Auskunft über die Neptunfesten der Stadt. Er erklärt, der Magistrat habe bei der Neptunfesten einen Preisauflauf auf jeden Fall zugunsten der Stadtkasse genommen. Er habe den Magistrat erludigt, dem Spielgange die Neptunfesten zu entziehen, aber vergeblich. Fressle gibt zu, von Fressle einmal 500 Mark und ein zweites Mal 2000 Mark Provision für Neptunfesten erhalten zu haben. Er behauptet, unzufrieden gelebt zu haben.

Küstringen, 5. August. Der Verband der Jugendgruppen des Deutschen Guttenpferdvereins (D. G. V.) für Bremen-Oldenburg-Holsteinland-Wilhelmshaven tagte gestern in Seer. Die Teilnahme war zahlreich, trotzdem ein großer Teil der Jungen im Dienste des Vaterlandes steht. Die Tagung war mit

der Gründung einer Ortsgruppe Seer verbunden. Neben ersten Berathungen über Aufgaben und Ziele der (im Gegenlicht) den Tagemeinschaften der (im) vordringende als Erziehungsgemeinschaften zu bewertenden Jugendvereinigungen kam eine der Jugend gemäß reiner Fröhlichkeit zu ihrem Recht. Von an der Teilnahme verhinderten auswärtigen Führern und Freunden waren eine Anzahl Begrüßungsschreiben eingegangen.

Die Freie Bäder-Anstalt Küstringen hielt vorgestern eine außerordentliche Versammlung ab, in welcher die Forderung erhoben wurde, den Preis für das Brot nach den vorliegenden Infektions-Aussstellungen der verschiedenen Bäderorten zu bestimmen. An Hand von Material verschiedener Städte Norddeutschlands wurde festgestellt, daß in Küstringen das Brot am billigsten ist. — Die Anstalt hat eine größere Summe für die Labordorfspende gesammelt und sich zur Übernahme von drei Kriegspatenbüchern bereit erklärt.

Banter Biergeräten (Hof: C. Dommeyer). Vorgestern abend fand ein gut besetztes Doppelkonzert statt, dessen Ausföhrung die unter Leitung der Herren Geuertler und Mittag stehenden Musikforscher übernommen hatten. Die geschildert zusammengestellte Besetzung wies eine fülle klassischer und moderner Kompositionen unserer bestkennsten Meister auf. Alle Darbietungen wurden von den tüchtigen Musikforscher unter der bewährten Leitung ihrer Dirigenten verständnisvoll und sauber zu Gehöhr gebracht, sodaß die Zuhörer voll und ganz auf ihre Rechnung kamen und gerne wohlverdienten und lebhaften Beifall spendeten.

Der Marineverein Küstringen hielt vorgestern eine Monatsversammlung im „Augsburger“ ab, an welcher Herr Dedoff, Hauptleutnant Komat, Vorsitzender des Marinevereins Rattowit, und des Verbandes oberhöflicher Marinevereine, teilnahm. Nach Mitteilung des Kassensührers ist die im Urlaub befindliche Flotte betr. Kriegspatenbüchern noch nicht abgeschlossen. Nach Verteilung eines Schreibens der Ortsgruppe des Kriegerheimstättenvereins Wilhelmshaven-Küstringen wurde beschlossen, den bis jetzt an den Landesverein Oldenburg gezahlten Betrag an die hiesige Ortsgruppe zu zahlen. Der 1. Vorsitzende brachte ferner die Mitteilung eines Glückwunschtelegramms an den Ehrenvorsitzenden anlässlich seines Geburtstages zur Kenntnis.

Brotzwang. Die frühere Dampfwerk-Anstalt „Edelweiß“ ist durch Kauf in den Besitz des West-Wohlfahrtsvereins übergegangen.

Umgehend u. Provinz.

Westküste, 3. August. Auf dem heftigen Schweinefluß herrscht ein recht reges Leben und Treiben, fast wie in Friedenszeiten. Der Auftrieb belief sich auf 82 Ferkel, die bei einem Ferkelgewicht von ca. 140 bis 150 Pfd. nur 50 bis 70 Mark das Stück zu haben, während solche vor einem Monate noch mit 100 bis 120 Mark das Stück bezahlt wurden.

Wismar, 3. August. Kommerzienrat Fohrer hielt abends (auf der Sommerfrische) in der Wismarschen Badehausgesellschaft und einer größeren anderweitigen Sitzung, am 2. und 3. August, die hiesigen Frauenvereine, 1000 Mark an den hiesigen Diakonissen und 500 Mark an den Wismarschen Turnvereine überreichte.

Wismar, 3. August. Einem Schweizer Individualist fiel der frühere Schwitz 9. Abzug zum Dore. Es wolle hinter der Immerhöflichen Hofkammer auf der Rue Enten zu stehen. Dabei freute er die Eisenbahn und bemerkte eine herannahende Lokomotive nicht. Es stieß unter Verhängnis und wurde derart angefahren, daß er hoch darauf verlorb.

Oldenburg, 3. August. Hier wurde des Hieren bemerkt, daß die Brote nicht das vorgeschriebene Gewicht hätten. Die Bäckerinnung hat deswegen bei den Erhebungen von Brot auf Verlangen von ihren Mitgliedern den Käufen das Brot vorzulegen zu sollen und im Falle eines Unvermögens das Rebende ausgeben. Die Erhebungen sind bisher nicht gefungen weilt darauf hin, daß es bisher nicht gefungen ist, daß es hoch darauf verlorb.

Oldenburg, 3. August. Die Keimlinge der beiden einzigen Offiziere der Umstadt eines Raingehörs Erwinners zu werden. Dieser, der von Borkum gehörend und für einige Tage nach Hauke beurlaubt, sah am letzten Urlaubstage bei einem Spaziergang mit seinem Sohn die Einflüsse im Waide liegen. Ein Junge vom Hauke eine Schwanke. Mit herabgemachten Gemehr stellte der Vater die Nützlinge, die sich ohne Bövern in ihr Schindal ergaben. Sie wurden nach Heuerfröhen und von da über Welle nach Oldenburg gebracht. Die Engländer waren zur Flucht gut vorbereitet; sie trugen u. a. in England hergeschickte Karten der Straße Göttingen-Holland bei sich.

Oldenburg, 3. August. Am vor Nachmittage geheimer zu sein, hatte ein Landwirt R. Bönner Kartoffeln unter den Roggen gepflanzt. Das gepflanzt Roggen Gut wurde erpödet und beschlagnahmt. Das hiesige Schulamt setzte ihn zu 2700 Mark Geldstrafe.

Emden, 3. August. Die Malaria hat hier in den letzten Jahren ganz erheblich zugenommen, so daß hiesige Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung erforderlich sind. Der Magistrat erließ eine Vorkehrungsordnung, wonach Grundbesitzer zur gründlichen Reinigung der Gräben und Uferflächen verpflichtet sind, Beständen zu vernichten. Regenwasserabläufe müssen dauernd verdeckt gehalten werden. No Malariabefall nicht besteht, können Ausnahmen zugelassen werden.

Oldenburg, 3. August. Die von dem kommendierenden General des 10. Armeekorps unter dem W. v. Wolff ausgeführte Relinquenza bis zur Höhe

von 5000 Mark wird auf 10 000 Mark erhöht. Bedenken über diese Befolgung solcher Personen werden, denen es gelingt, im feindlichen Solde stehende Agenten nachhaft zu machen, die es unternehmen, die Arbeiterschaft zum Streik aufzubringen.

Gerichtsverfahren.

Wandern, 3. August. Das Kriegsericht in Landau verurteilte den Oberleut. Kurt Löhner wegen fortgesetzten Vorgehens gegen die Bekannmachung über die Einbürgerung von Bürgern zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten und 30 000 Mark Geldstrafe, ferner wegen Vorgehens gegen die Bekannmachung über die Einbürgerung von Bürgern, vorzüglich Gefesteten, zu einer Geldstrafe von 1 000 000 Mark sowie Dienstentziehung. Die beschlagnahmten Gefestete wurden eingezogen.

Vermischtes.

Berlin, 4. August. In der Nacht zum Sonntag wurde bei der Firma S. Bendt, Neue Friedrichstraße, ein großer Selbstmord verübt. Die Dose enthielt mehrere Seidenwaren im Betrage von 300 000 Mark.

Berlin, 4. August. In den Räumen des hiesigen Werdens und Braunschweig ist ein umfangreicher Schmuggelhandel aufgeführt worden, an welchem Geschäften und in großen Wirtschaften

wurden bei Hausfahrungen zum Teil 5000 bis 10 000 Eier gefunden. Zahlreiche Schinken, sowie Mettwürste, Speck, Butter waren verpackt, teilweise mit Blei, Zinn, Blei, Glühbirnen, Klappen und Zunder eingeschamert. Das Aufgebot unter den beiden Drillingen, besonders unter den Fremden, ist sehr groß, da die ganze Bevölkerung anders wird und ins Gefängnis geht. — Frau F. v. F. a. u. 20. 3. August. In der Frankfurter Elektrogesellschaft Gesellschaft berichtete Dr. Friedrich Desauer, der Direktor der Westwerke, über eine von ihm angegebene einfache Methode zum Bau von Hochspannungs-Transformatoren von 50 000 Volt und mehr. Diese Transformatoren sind von besonderer Bedeutung in der Röntgenstrahlung, da es mit ihnen gelinut, Röntgenstrahlung von einem Spätgerät zu erzeugen, die den Radiumstrahlen sehr überlegen ist und vorzüglich für die heilende Wirkung des Radiums erzeugen können. Es ist anzunehmen, daß die neue Bauart, die so hohe Spannung erzeugen gestattet, noch manche Fragen der Hochspannungstechnik zur Lösung bringen wird. — V. a. a. 3. August. In diesen Tagen fanden Hofkammer die Besuche des Lehrers Carl aus Oldenburg, der als Neigungsprüber des Reichsfeuerwehrverbandes 40 000 Mark unterschlagen hat und gefestigt war und Selbstmord verübt hat.

Gochwasser in Wilhelmshaven. Dienstag, 6. August: Norm. 1.45 — Norm. 1.55.

Die deutschen Heeresberichte.

W.B. Berlin, 4. August. (Amtlich.) Das Große Hauptquartier meldet: Westlicher Kriegsgeschäft: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Während der Nacht ausführende Artillerieaktivität, die sich südwestlich von Opren und östlich von der Sonne zeitweise zu großer Stärke steigerte. Beiderseits von Opren nahmen wir ohne feindliche Einwirkung unsere westlich der Anre stehenden Posten auf das höchste Maß zurück. In erfolgreichen Vorstößen südlich vom Lucbach und südwestlich von Montbieder machten wir Gefangene. Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Keine Kampfhandlungen. Wir stehen an der Wiese (nördlich und östlich von Gollions) und an der Besle in Gefechtsstellung mit dem Feinde. Deutscher Generalquartiermeister: Qudendorff. Der Erste Generalquartiermeister: Qudendorff. W.B. Berlin, 4. August, abends. (Amtlich.) An den Fronten nichts Neues. W.B. Berlin, 5. August. (Amtlich.) Das Große Hauptquartier meldet: Westlicher Kriegsgeschäft: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In der Front zwischen Opren und südlich von Montbieder nahm die Feueraktivität am Abend zu und blieb auch die Nacht hindurch lebhaft. In Glandern, nördlich von Albert und östlich von der Sonne, wurden wir durch die Feinde abgewiesen. Nördlich von Montbieder nahmen wir unter auf dem Westufer der Aare und des Dombachs stehenden Kompanien ohne feindliche Einwirkung hinter diesen Vorkamp zurück. Bei keinen Unternehmens südwestlich von Montbieder machten wir Gefangene. Heeresgruppe deutscher Kronprinz: An der Besle hat die Feueraktivität zugenommen. Erfolgreiche Vorstöße südlich von Conde und westlich von Reins. Nach Abwehr feindlicher Vorstöße wiesen unsere Frontposten starken Angriff des Gegners auf Frimes gefestigt ab auf das nördliche Westufer aus. Heeresgruppen Galluz und Herzog Albrecht: Westlich der Mofel, in den mittleren und oberen Bögelen wurden Vorstöße des Feindes abgewiesen. Im Sandgau machten wir bei eigener Unternehmens Gefangene. Diefeldwiesel Thom errang seinen 27. Aufschlag. Der Erste Generalquartiermeister: Qudendorff.

Letzte Meldungen.

U-Boot-Bericht. W.B. Berlin, 4. August. (Amtlich.) In den Gewässern von England vernichteten unsere U-Boote 16 000 B.-M.-L. Der Chef des Admiralsstabes der Marine. Oesterreichischer Heeresbericht. W.B. Wien, 4. August. Amtlich wird verlautbart: Italienscher Kriegsgeschäft: Auf der Hoßküste der Sieben Gemeinden wurden wiederholte englisch-französiche Erziehungsvorläufe abgewiesen. Auf dem Dofe Alt gelang es dem Feind, nach kürzerer Artillerievorbereitung in Teile unserer Stellungen einzudringen. Abends: In der Linie Weri-Berat bezog der Feind erneut Stellungen. Im oberen Donauweit wurde der Feind unter Kämpfen weiter zurückgedrängt. Berlin, 3. August. Der Hamburger Dampfer „Lotos“, der im November des vorigen Jahres auf der Heimreise an der finnländischen Küste strandete, ist nunmehr durch die schwedische Bergungsgesellschaft „Rydan“ wieder flott gemacht worden. Der Dampfer, der der deutschen Besatzungsline in Hamburg gehört, ist in Zulea eingelaufen und soll dort ausgebessert werden. Stockholm, 4. August. Nachdem an der hiesigen Universitäts bereits im Sommer 1917 eine besondere Professur für nordische Philologie errichtet worden war, ist zu Beginn der Sommerferien 1918 vom Kgl. Universitätsrat ein Nordisches Institut gegründet worden. Wien, 3. August. Der ungarische Ministerpräsident Dr. Berke wurde am Sonntag vom Kaiser in besonderer Kabine empfangen. Dr. Berke erläuterte die Wahrsprüche vor der Sanction und erläuterte Bericht über die politische und parlamentarische Lage in Ungarn, insbesondere über seine Pläne zur Konsolidierung der Parteiverhältnisse im ungarischen Abgeordnetenhaus. Nach der Audienz hat Dr. Berke den Minister des Äußeren Grafen Tormen einen Besuch ab. Abends trat Dr. Berke die Rückreise nach Budapest an. Szeged, 4. August. Wie die Wälder melden, ereignete sich in der vergangenen Nacht bei Dabietin ein schwerer Eisenbahnunfall. Auf einer Eisenbahnlinie betrieb der Lokomotivführer eines gemischten Zuges vor sich einen anderen Zug und gab infolge dieses Fehlleistungs nach rückwärts. Während 18 Personen Verwundet sind, wurden 11 hingerichtet. Während 11 Personen Verwundet sind, wurden 11 hingerichtet. Konstantinopel, 3. August. Alle kaiserlichen Wälder sprechen ihren Willen über die Erziehung des Generalsstabes durch die Wälder und fördern die Bildung der Offiziere der Wälder in Russland ab.

